

Doch schnell ging es in einer halbstündigen Fahrt zum zweiten Tagesziel, den **Kamp bei Roiten**, einem weitgehend unberührten Gewässerabschnitt, der als Naturdenkmal ausgewiesen wurde. Von dort führte die Wanderung rechtsufrig entlang der reizvollen Flußlandschaft mit den so typischen Granitblöcken bis Uttissenbach. Leider wurde die Idylle durch einen neu angelegten, in den Uferfels gesprengten Forstweg getrübt. Kaum vorstellbar, daß für diese, das Kampufer nachhaltig beeinträchtigende Forststraße eine naturschutzrechtliche Bewilligung vorliegt. Eine Anfrage an die Behörde wird zwar kaum mehr etwas ändern, aber zumindest Klarheit schaffen. Knapp vor der Utissenbachmühle querten wir den Kamp über eine Holzbrücke, um linksufrig zurückzuwandern. Noch einmal störte das Auge eine Bauschuttalagerung am Flußufer, die wohl zur „Ufersicherung“ oder „Wegausbesserung“ vorbereitet wurden. Auch hier wird eine Anfrage an die BH Zwettl erfolgen, ob derartige „Erhaltungsmaßnahmen“ in einem Naturdenkmal möglich sind.

Erfreulicher waren da schon die Beobachtungen von Wasseramsel und Gebirgsstelze im Flußlauf, auch ein Eisvogel ließ hier seinen Ruf hören. Im angrenzenden Hangwald zeigte sich ein kreisender Habicht neben Tannen- und Haubenmeisen. Unüberhörbar waren auch die markanten Rufe eines Tannenhähers, der im Waldviertel bereits in Höhenlagen über knapp 500 m lokale Brutvorkommen aufweist. Akustisch machten sich auch noch einige Heuschrecken bemerkbar, so das Zwitscherheupferd (*Tettigonia cantans*), der Bunte Grashüpfer (*Omocestus viridulus*) und die Gewöhnliche Strauchschrecke (*Pholidoptera aptera*). Aufmerksamsten war auch der Gesang der Bergzikade (*Cicadetta montana*) nicht entgangen. Der Fund einer Muschel-Leerschale wurde der heute selten gewordenen Flußperlmuschel (*Margaritifera margariti-*

fera) zugeordnet. Im Flußlauf unübersehbar war das Vorkommen des teilweise noch blühenden Flutenden Wasserhahnenfuß (*Ranunculus fluitans*) und eines nicht näher bestimmten Laichkrauts (*Potamogeton sp.*). Als erfreulichen Abschluß unserer Exkursion waren unter einer Betonbrücke über den Kamp in Roiten mehrfach frische Fischotterlosungen nachzuweisen. Schließlich ließ ein verspätetes Mittagessen auch noch die Gastronomie in Rappottenstein in angenehmer Erinnerung verbleiben.

Zur Nachlese:

DVORAK, M. (1995): Waldviertler Teiche. In: DVORAK, M. & E. KARNER Important Bird Areas in Österreich. Umweltbundesamt, Monographien Bd. 71, Wien. S. 220-225.

DVORAK, M., I. WINKLER, Ch. GRABMAYER & E. STEINER (1994): Stillgewässer Österreichs als Brutgebiete für Wasservögel, Umweltbundesamt, Monographie Bd. 44, Wien. S. 205-208.

KRAUS, E. (1984): Die Bedeutung der Teichlandschaft im nördlichen Waldviertel für die Wasservogelwelt Österreichs. Wiss. Mitt. NÖ. Landesmus. 3, 99-135.

STEINER, E & E. TEUFEL (o.Jz.): Die Ottensteiner Teichplatte, Informationsfolder des forstlichen Informationszentrums Waldreichs. Waldreichs.

WINDHAG'SCHE

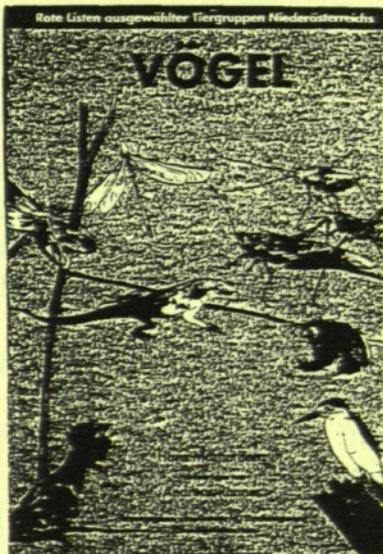
STIPENDIENSTIFTUNG (Hrsg., 1970): 300 Jahre Windhag'sche Stipendienstiftung für Niederösterreich. Wien und Ottenstein. 53 pp. mit Bildanhang.

Buchtips

Als Pflichtlektüre für jeden Naturschützer und -liebhaber erwiesen sich die kürzlich erschienen ersten drei Bände der Reihe „**Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs**“, herausgegeben vom

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz.

Im Band „**VÖGEL (Aves)**“ von Hans-Martin Berg und Andreas Ranner werden insgesamt 115 in Niederösterreich ausgestorbene und gefährdete Vogelarten, geordnet nach dem Gefährdungsgrad, teils mit ausgezeichneten Fotos und Verbreitungsarten behandelt. In den einzelnen Artkapiteln findet sich eine Fülle von Informationen über Verbreitung und Bestand, Lebensraum, Biologie, Gefährdungsgrad und Handlungsbedarf. Sehr praktisch ist die herausklappbare Allonge mit Erklärungen und den im Buch verwendeten Abkürzungen. Zahlreiche Habitataufnahmen und eine umfangreiches Literaturverzeichnis runden das gelungene Werk ab.



Den **LIBELLEN** ist das zweite Bändchen von Rainer Raab und Eva Chwala gewidmet. Aufbau und Qualität entsprechen dem der „Roten Liste der Vögel Niederösterreichs“. Die Höhenverbreitung der niederösterreichischen Libellenarten wird in einem übersichtlichen Diagramm dargestellt.

Von gleicher Qualität ist der Band **HEUSCHRECKEN und FANGSCHRECKEN** von Hans-Martin Berg und Thomas Zuna-Kratky. Der überwiegende Teil der großteils ausgezeichneten Farbfotos

stammt übrigens von unserem Vorstandsmitglied Josef Pennersdorfer.

Der Band **LURCHE und KRIECHTIERE** ist in Vorbereitung und soll noch heuer erscheinen. Ab 1998 ist das Erscheinen folgender Bände geplant:

- **Pracht-, Schnell- und Bockkäfer**
- **Wanzen**
- **Schwebfliegen**
- **Weichtiere**
- **Urzeitkrebse und Flußkrebse**
- **Fische und Neunaugen**
- **Säugetiere**

Die bisher erschienenen Bände sind beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz zum Druckkostenbeitrag von S 150,- (Vögel) bzw. S 120,- (Libellen, Heuschrecken und Fangschrecken) erhältlich. Ein Bestellschein liegt dieser Ausgabe der LANIUS-Info bei.

Ornithologische Kartierung der Parks und Grünflächen in St.Pölten

von Markus Braun

Im Auftrag der Umweltschutzabteilung der Stadt St. Pölten führte die Forschungsgemeinschaft LANIUS im Frühjahr 1997 eine ornithologische Kartierung der Park- und Grünflächen im Stadtgebiet durch. Aus vogelkundlicher Sicht konnte die besondere Bedeutung der Grünräume „Stadtwald, Kollerberg, Sparkassenpark und Hammerpark“ dokumentiert werden. Insgesamt wurden in diesen vier Erholungsgebieten 63 Vogelarten, darunter 48 Brutvogelarten festgestellt. 18 Arten sind nach den vorliegenden Erhebungen einigermaßen regelmäßig als Nahrungsgäste oder Durchzügler in den Grünflächen zu erwarten.

Eine besonders hohe Artenvielfalt weisen der „Stadtwald“ (Fläche 32,4 ha) mit 38 Brutvögeln und der „Kollerberg“ (Fläche 10 ha) mit 32 Brutvögeln auf. Diese Waldgebiete besitzen u.a. hohe Tot-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [06_02-03](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Zur Nachlese. Buchtips. 10-11](#)